

Referate - Projektpräsentation ZIGERLOFT® vom 28. Februar 2006

„ZIGERLOFT® - von Glarus aus die Welt erobern“

Oder ein weiterer Beweis des typischen Glarner Pioniergeistes

Sehr geehrte Damen und Herren,

Energien von Personen aus unterschiedlichen Branchen haben sich zu einem ganz besonderen Projekt gefunden, das hervorragend zu unserem Kanton Glarus passt. Das ZIGERLOFT®. Das freut mich als Glarner Volkswirtschaftsdirektorin und macht den heutigen Tag zu einem ganz besonderen Moment.

Loft und Ziger – eine erstaunliche Kombination

Der typische Glarner Pioniergeist lebt! Es wurde eine weitere Innovation geschaffen. Wesentliche Innovationen haben charakteristische Merkmale. Unter anderem sollen sie erstaunen und unerwartet sein. Aber die Erfindung muss auch ihren Weg zum Publikum finden.

Heute erleben wir die Geburtsstunde einer Glarner Innovation. Ein Glarner Architekt plant ein bewohnbares Zigerstöckli. Eine zeitgemässe und trendige Art des Wohnens wird mit der Form des ältesten Glarner Markenartikels kombiniert. Ein Zigerstöckli zum Wohnen – schon speziell!

Und einmal mehr ist bewiesen: Aus der Höhe von Braunwald hat man einfach einen weiten Horizont. Von Herzen möchte ich Ihnen, Herr Hermann, zu Ihrer Vision gratulieren. Sie haben einer Idee nicht einfach nur Form gegeben, Sie setzen feine architektonische Akzente und integrieren Baubiologie, Ökologie und erneuerbare Energien zu einem einzigartigen Wohnerlebnis.

Ein authentisches Stück Glarnerland

Genau so wie der Glarner Schabziger ist das ZIGERLOFT® vielseitig, natürlich und einzigartig – oder anders ausgedrückt: Das ZIGERLOFT® entspricht einem authentischen Stück Glarnerland. Das Faszinierende an diesem Projekt aber ist auch, dass es das Werk eines Teams ist. Ich möchte deshalb auch den weiteren Beteiligten von Herzen für ihr Mitgestalten danken. Sie haben sich dem zukunftssträchtigen Abenteuer gestellt, etwas Neues zu entwickeln.

Alle Beteiligten sind innovative Köpfe

So vereint die GESKA AG mit ihrem Geschäftsinhaber Johannes M. Trümpy auf erfolgreiche Art und Weise Tradition und Innovation. Herr Trümpy, erneut zeigen Sie sich offen für Innovation.

Das gilt auch für die Casa-Vita®, vertreten durch Franz Frefel. Sie liefern die moderne Hardware für dieses einzigartige Projekt und sind ebenso wie Markus Wunderle, der sich für die Haustechnik verantwortlich zeigt, und Thomas Kraye als Baubiologe daran, mit dem ZIGERLOFT® ein Stück Glarner Geschichte zu schreiben.

Den Nerv des Marktes treffen

Wie eingangs erwähnt: Innovation muss überraschen und erstaunen. Das macht das ZIGERLOFT®. Innovation muss aber auch den Nerv des Marktes treffen, um erfolgreich zu sein. Der Markt wird über den Erfolg vom ZIGERLOFT® entscheiden.

Es muss uns allen gelingen, die vielseitige Verwendung vom ZIGERLOFT® als Wohn- oder Arbeitsraum, oder auch als Lernstätte zu vermitteln. So wünsche ich allen Beteiligten, dass der heutige erste Schritt an die Öffentlichkeit ebenso spannende Begegnungen mit sich bringt, wie die Entwicklungsphase selbst.

Von Glarus aus die Welt erobern

Ich bin überzeugt, nicht nur hier im Glarnerland wird das ZIGERLOFT® Aufsehen erregen. Ich kann mir vorstellen, dass diese Art zu wohnen und zu leben auch in der ganzen Schweiz und darüber hinaus Fuss fassen kann.

Gerade jüngst haben wir – bei einer Umfrage im Zielgebiet unseres Wohnmarketings – wieder erfahren, dass Ziger das bekannteste Glarner Produkt ist. Das Zigerstöckli aus unserem „Zigerschlitz“, wie unser Kanton auch liebevoll genannt wird, steht für mich denn auch bildhaft für ein erfolgreiches Stück Wirtschafts- und Exportgeschichte. Also – auch ein gutes Omen für den Erfolg für das ZIGERLOFT®!

Und eines ist für mich auch klar: Wie die Zigerstöckli muss auch das ZIGERLOFT® im Glarnerland hergestellt werden. Nicht nur wegen der Wertschöpfung, sondern weil sich nur hier dieser einzigartige Glarner Pioniergeist findet, der in jedes einzelne Loft einfließen und so von Glarus aus die Welt erobern soll.

Die Unterstützung des Kantons Glarus und unserer Kontaktstelle für Wirtschaft ist Ihnen sicher. In diesem Sinne danke ich allen Beteiligten und wünsche ihnen einen riesigen Erfolg mit ihrem ZIGERLOFT.

Marianne Dürst, Regierungsrätin, Direktion des Innern und der Volkswirtschaft

Glarus, 28. Februar 2006